

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Die Marine in Feldgrau

Als das schnelle Vordringen unserer Westheere baldige Eroberung von Antwerpen und Besetzung der belgischen Küste versprach, begann die Leitung der Marine sowohl den Flankenschutz der Operationen zu Lande wie das Schaffen einer neuen Basis für Unternehmungen gegen England vorzubereiten. Ihr Befehl zur Aufstellung einer Marinedivision in Kiel und Wilhelmshaven zerstörte anfänglich das Hoffen von Seeleuten, die vom Kampf in der lieben fahrenden Flotte träumten. Doch heute drängen sich an Bord Gebliebene zum Dienst in Glanzdern. Die Ausführung des in den letzten Augusttagen ergehenden Befehls heischt ungeheure Arbeit, die mit einer organisatorischen Glanzleistung schier im Fluge vollbracht wurde. So gar die Marineinfanterie — im Frieden nur als Besatzungstruppe unserer Reichskriegshäfen gedacht — musste für die Verwendung als Feldtruppe in Feindesland erst ausgerüstet werden. Den neu zu schaffenden Matrosenregimentern aber fehlte neben der Ausrüstung jedwede Erfahrung im Kampf zu Lande. Doch seemännisches